

„Ein stolzes Ergebnis“

Erlös aus Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps übergeben

VON ULLA INGENHOVEN

Osterholz-Scharmbeck. Wieder einmal kam ein hübsches Sömmchen zusammen, das das Heeresmusikkorps I Hannover der Bundeswehr für einen guten Zweck erspielte. Genau waren es 8.663,32 Euro. Seit Jahren sind die rund 60 Musiker aus der Landeshauptstadt ein Garant für den Erfolg des Benefizkonzertes in der Stadthalle. „60 Jahre und kein bisschen leise“ lautete das Motto im Mai. Jeder, der diese Konzerte besucht, weiß, dass das musikalische Repertoire weit über militärische Märsche hinausgeht.

Schon vor dem Konzert war klar, dass die Freilichtbühne Lilienthal und der Herbergsverein Wohnen und Leben in Osterholz-Scharmbeck die Empfänger des Geldes sein sollten: Bei der Übergabe beim Schirmherrn Bürgermeister Torsten Rohde im Rathaus sprach Wilfried Kalski als Präsident des Lions Clubs Osterholz und Koordinator des Benefizkonzertes von einem stolzen Ergebnis. Fünf Säulen seien entscheidend für den Erfolg der Veranstaltung, sagte er und zählte die tolle Leistung des Heeresmusikkorps, die Allianz der Serviceclubs (Lions Club Osterholz, die Rotary Clubs Osterholz, Worpswede und Osterholz-Scharmbeck) sowie der Kreislandfrauen und das gute Publikum auf. Aber auch die Spendenempfänger selbst, die eine wichtige Funktion im Landkreis hätten, und die Unterstützung durch den Bürgermeister und sein Team vom Rathaus bezeichnete Wilfried Kalski als wichtige Säulen.

„Das Heeresmusikkorps ist ein großer Magnet“, sagte Torsten Rohde. Viele Menschen kämen



Freude auf Seiten der Veranstalter und Empfänger des Erlöses, hintere Reihe von links: Dr. Peter Rempel (Rotary Club Osterholz-Scharmbeck), Wilfried Heckmann (Logistikschule der Bundeswehr), Ekke Dahle (Rotary Club Osterholz), Hildegard Mattfeldt (Kreislandfrauen), Wilfried Kalski (Lions Club Osterholz), Torsten Rohde (Bürgermeister). Vorn: Stefanie Garbade (Rotary Club Osterholz-Scharmbeck), Elke Reineke (Herbergsverein Wohnen und Leben) und Jürgen Langenbruch (Rotary Clubs Worpswede).

Foto: ui

wegen der qualitativ guten Musik. Ihnen werde ein besonderes Konzert geboten. „Ich finde es gut, dass es jedes Mal funktioniert.“ Dass die Musiker für lau spielten, sei nicht selbstverständlich. Die Funktion als Schirmherr sei eine tolle Rolle: „Man weiß, die Veranstaltung wird ein Erfolg und danach hat man ein Ergebnis der Summe X, die man überreichen kann.“

6.000 Euro ging an die Freilichtbühne. Leider konnte kein Vertreter bei der Übergabe dabei sein. Der Schirmherr wusste aber, dass das Geld für die Jugendarbeit

verwendet werden soll. „Gerade die Nachwuchsarbeit ist unterstützenswert, das ist ein sinnvolles Projekt.“ Die ehrenamtlichen Laiendarsteller verdienten Respekt. Er begrüße es sehr, dass schon Kindern ein Freizeitangebot neben den digitalen Medien ermöglicht werde.

Der Rest, also 2.663,32 Euro, erhielt der Herbergsverein. Er sei, so Torsten Rohde, Anlaufstelle für Menschen, die aus dem sozialen Netz herausgefallen seien und Hilfe bräuchten, um wieder in ein organisiertes Umfeld zurückzufinden. „Der Herbergsverein ist

wichtig, um diesen Menschen eine Perspektive zu geben. Er leistet eine wichtige Arbeit.“

„Es kommt nicht oft vor, dass wir unterstützt werden“, sagte Elke Reineke, Mitarbeiterin des Herbergsvereins, freute sich aber umso mehr über die finanzielle Zuwendung.

„Nach dem Konzert ist vor dem Konzert“, verwies Torsten Rohde schon auf die Benefizveranstaltung am 3. Mai 2017. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich auch bei der Stadthalle, die die Veranstalter in der Organisation jedes Mal unterstützten.